

## Stiftung zur Palme

# Hier wird mit Kopf, Hand und Herz gekocht

Auch externe Gäste können in der Palmeria, dem öffentlichen Restaurant der Stiftung zur Palme, zu Mittag essen oder Veranstaltungen, auch abends, durchführen.

In der Palmeria arbeiten am Buffet zwei Fachpersonen zusammen mit sieben Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung. Sie richten die Mittagessen auf Teller an, bereiten Kaffee und Tee zu, halten die Räumlichkei-



Blick in die einladend gestaltete Palmeria

ten sauber und sorgen für eine freundliche, positive Atmosphäre. Das Team arbeitet eng mit den fünf Fachpersonen und den zwölf Mitarbeitenden der Küche zusammen, welche sich dafür einsetzen, dass jeden Tag ein gesundes, abwechslungsreiches Mittagessen auf den Tisch kommt und, wenn gewünscht, auch ein Abendessen für die Wohngruppen.

Viel Wert wird auch auf eine professionelle Betreuung der Mitarbeitenden sowie eine sorgfältige Ausbildung der Lernenden gelegt. Mit Betreuungs- und Förderplänen werden diese individuell betreut. So lernen sie neben fachlichen Kompetenzen

auch das Übernehmen von Verantwortung, Zuverlässigkeit, Durchhaltenwillen oder eine offene und konstruktive Zusammenarbeit im Team. Wo möglich werden die Voraussetzungen geschaffen, dass die Mitarbeitenden später eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt finden. Hier ist die «palme» auf Unternehmen angewiesen, welche die Möglichkeit für ein Praktikum oder eine feste Anstellung anbieten.

### Gäste sind willkommen!

Die feinen Mittagsmenüs (jeden Tag gibt es auch ein vegetarisches Essen, ein grosses, attraktives Salatbuffet, Suppe und Gebäck aus der Hausbä-

ckerei) können auch von externen Gästen genossen werden. Das Angebot wird jeweils auf der Website ([www.palme.ch/ Gastronomie](http://www.palme.ch/Gastronomie)) aufgeschaltet. Weil das Palmeria-Restaurant teilweise vom eigenen Personal ziemlich in Beschlag genommen wird, ist es ratsam, für Gruppen einen Tisch zu reservieren oder erst um halb ein Uhr zu Mittag zu essen. Dann wird es ruhig im Saal. Für externe Gruppen besteht auch die Möglichkeit, zum Znüni oder zum Zvieri zu kommen oder gleich einen ganzen Anlass wie einen Geburtstag, eine Generalversammlung oder Jubiläumsfeier – auch ohne Verpflegung – in der «palme» durchzuführen. Öffnungszeiten des Restaurants: Montag bis Freitag, von 7.30 bis 16 Uhr. ■

[www.palme.ch](http://www.palme.ch)

## Neukom-Optik, Zentrum Frohwies

## Gut (aus-)sehen leicht gemacht

Nebst kompetenter Fachberatung bietet Neukom-Optik eine umfassende Auswahl der wichtigsten Sehhilfen für Erwachsene und Kinder. Ab Februar werden zum Beispiel auch Brillengestelle im 3-D-Druck angeboten. Ein Besuch der wichtigsten Fachmesse «Opti München» garantiert den Einzug neuester internationaler Trends auch im Fachgeschäft in Pfäffikon.

hjk. Noch vor Kurzem undenkbar, wird auch die Herstellung von Brillengestellen nach Mass mittels sogenannter 3-D-Sintering Realität. Ein dänischer Hersteller bringt die ultraleichten, noch ganze sechs Gramm wiegenden und formstabilen Gestelle ohne Schrauben auf den Markt.

Für Jeannette und Gilbert Neukom war klar: «Diese Neuerung wollen wir auch unseren Kunden anbieten.» Die beiden Optiker erhoffen sich, dank dieser Technik Ersatzteile auch noch nach vielen Jahren bei Bedarf «nachdrucken» zu können. Trotz dieser Neuerung buhlen natür-

lich auch die 30 führenden Brillenhersteller weiter um die Gunst ihrer Kunden. Wer keine Trends verpassen will, für den ist ein Besuch der jährlich Ende Januar stattfindenden Opti München ein Muss. Diese internationale Messe für Optik & Design bildet das komplette augenoptische Spekt-

rum ab: von Brillenfassungen über Gläser, Kontaktlinsen und vieles mehr. «Letztes Mal haben wir hier die Steinbrillenfassungen aus Schiefer entdeckt. Wir sind gespannt auf weitere Neuerungen», freut sich Jeannette Neukom schon im Vorfeld des Besuchs.

### Lehrstelle frei

Jeannette und Gilbert Neukom führen ihr Brillenfachgeschäft seit mittlerweile 16 Jahren. 2001 haben sie es von Max Eschmann übernommen. Vorausschauend haben die beiden auch frühzeitig ihre Nachfolge geregelt und mit Valentin Schletti einen jungen Augenoptiker EFZ zum Ge-



V.l.: Gilbert Neukom, Valentin Schletti und Jeannette Neukom am Neujahrspéro des Pfäffiker Gewerbes



Luc Derrer, Augenoptiker und Kontaktlinsenassistent bei der Endkontrolle einer fertigen Brille